



Das Naturfreundehaus Schönhofen wird auch künftig als Selbstversorgerhaus am Alpinen Steig hoch über dem Labertal betrieben.

FOTOS: DIETMAR KRENZ

Naturfreunde gehen neue Wege

UMWELT Die Gerüchteküche brodelte. Doch jetzt ist klar: Der Verein öffnet sein Haus in Schönhofen nur mehr an Sonn- und Feiertagen.

VON DIETMAR KRENZ

SCHÖNHOFEN. Die rote Fahne knattert im böigen Wind, es beginnt zu schneien. Der Alpine Steig ist menschenleer, für eine Wanderung ist es an diesem Sonntagnachmittag zu kalt. Dennoch brennt im Naturfreundehaus hoch über dem Labertal Licht. In der gemütlichen Gaststube sorgt ein Kachelofen für wohlige Wärme – falls doch noch ein wetterfester Naturfreund die Gastlichkeit des Vereins in Anspruch nehmen möchte.

Das Selbstversorgerhaus am Alpinen Steig wird an den Wochenenden und Feiertagen von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich bewirtschaftet. Die Gäste werden mit Getränken, Kaffee und selbst gemachten Kuchen und Torten versorgt. Nicht nur daher ist das Haus eine beliebte Anlaufstelle. Wer gerne in der Natur ist und Gleichgesinnte treffen möchte, war bislang an Samstagen und Sonn- und Feiertagen hoch über Schönhofen goldrichtig.

Personelle Engpässe

Aber gerade 2017 kam es des Öfteren vor, dass Wanderer vor verschlossenen Türen standen und allerlei Gerüchte die Runde in Schönhofen und Nittendorf machten. Wegen personeller Probleme muss das Naturfreundehaus geschlossen werden, hieß es zum Jahreswechsel unter vorgehaltener Hand.

Die Naturfreunde Regensburg sind längst kein reiner Wanderverein mehr. FOTO: GRUBER



Anton Meyer-Dick (von links), Dr. Dieter Gross und Roman Dotzer

DIE NATURFREUNDE

Verband: Der Dachverband, die Naturfreunde Deutschlands, sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur.

Interesse: „Kommen und reinschnuppern, jeder ist willkommen“, sagt Vorsitzender Dieter Gross. Mitglieder, die sich lange für den Verein engagieren, sind bekanntlich das Salz in der Suppe.

Infos: Wer mehr über die Naturfreunde oder das Naturfreundehaus wissen möchte, schaut sonntags am Alpinen Steig vorbei oder informiert sich im Internet auf www.naturfreunde-regensburg.de (wd)

Dass es im vergangenen Jahr zu personellen Engpässen und damit zur Schließung des Hauses an manchen Wochenenden und teils auch an Feiertagen gekommen ist, bestätigt der Vorsitzende der Regensburger Ortsgruppe, Dr. Dieter Gross. Dennoch wird

auch in Zukunft die Schönhofener Hütte weiter für die Öffentlichkeit geöffnet. „Wir kennen die Gerüchte, sie entbehren aber jeglicher Grundlage“, sagt Gross. Im vergangenen Jahr und auch heuer steht der 400 Mitglieder starken Vereinigung ein Strukturwandel ins Haus. Die Zahl der Naturfreunde, die sich ehrenamtlich engagieren, wird immer kleiner, die Mitglieder werden älter. Zusätzlich hat der Verein die Arbeitseinteilung umstrukturiert und neue Techniken eingeführt. Ge-

rade ältere Mithelfer wollen sich damit nicht mehr befassen oder sind überfordert, und so zeichnet sich langsam aber sicher ein Generationswechsel ab. „All dies hat dazu geführt, dass 2017 nicht immer alles optimal gelaufen ist“, berichtet Gross.

Beschlossene Sache ist, die Öffnungszeiten zu verändern. Bislang stand das Naturfreundehaus an Samstagen und Sonntagen jedermann offen. Da sich gezeigt hat, dass an den Samstagen das Angebot kaum genutzt wird, soll künftig nur mehr sonn- und feiertags geöffnet werden. Auch die Jahresplanung soll künftig flexibler und dynamischer gehandhabt werden. Früher wurde die Arbeitseinteilung ein Jahr im voraus geplant, jetzt ist es nur mehr ein halbes Jahr.

„Seit 2018 haben wir nur mehr am Sonntag geöffnet, denn dies ist der Tag, an dem viel los ist“, ergänzt Roman Dotzer. Außer in den Monaten Juni, Juli und Dezember, in denen schon im-

mer geschlossen ist. Ob und wann das Naturfreundehaus bewirtschaftet ist, steht auch auf der Homepage der Naturfreunde Regensburg. Sichtbares Zeichen ist auch die rote Fahne auf der Terrasse über Schönhofen.

An der Form des ehrenamtlichen Betriebs wird sich nichts ändern, die Grundidee eines Selbstversorgerhauses bleibt selbstverständlich bestehen, formuliert es der stellvertretende Vorsitzende. Am Grundsatz, ein offenes Haus von Mitgliedern für Mitglieder und interessierte Gäste zu betreiben, werden die Naturfreunde auch künftig festhalten.

Denn die Auslastung ist enorm. Etwa 2500 Übernachtungen verzeichnete das Naturfreundehaus als „Aushängeschild“ auf dem Alpinen Steig, das 2016 kostenintensiv saniert wurde. Heizung und Schlafräume wurden erneuert. Auch die Viechtacher Skihütte, das zweite Haus der Regensburger Ortsgruppe, ist gut frequentiert.

Suche nach Gleichgesinnten

Ursprünglich wurde das Haus an den Jurahängen in Schönhofen im Jahr 1929 als Bergadlerhütte erbaut und 1953 von der Regensburger Ortsgruppe erworben. Seitdem wird es als Naturfreundehaus betrieben. Unzählige Arbeitsstunden wurden ab 1971 während der dreijährigen Bauzeit investiert, um das geräumige Haupthaus in seiner heutigen Form seiner Bestimmung übergeben zu können.

Seither ist es ein viel besuchter Anlaufpunkt für Wanderer und Gruppen und wird laufend modernisiert. Es können Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen durchgeführt werden. 40 Übernachtungsplätze stehen in sieben Zimmern und vier Schlafräumen zur Verfügung, in den Aufenthaltsräumen finden rund 100 Personen Platz.

„Wir sind immer auf der Suche nach Gleichgesinnten, die gerne in der Natur sind und sich dem Verein anschließen möchten“, teilt Dotzer mit. Übrigens sind die Regensburger Naturfreunde schon lange kein reiner Wanderverein mehr. Es haben sich viele Sparten entwickelt, bei denen der Leistungsgedanke keine Rolle spielt.